

Keine Stimme für die Alternative für Deutschland!

Aufruf zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz am 13. März 2016

Am 13. März 2016 bewirbt sich auch die sogenannte »Alternative für Deutschland« um den Einzug in den rheinland-pfälzischen Landtag. Sie versucht, Kapital aus den Sorgen und Befürchtungen zu schlagen, die angesichts der aktuell großen Herausforderungen in der Bevölkerung verbreitet sind. Sie behauptet, mit ihren Positionen und ihrem Personal der schweigenden Mehrheit eine Stimme zu geben.

Bitte denken Sie vor Ihrer Stimmabgabe am kommenden Sonntag noch einmal darüber nach, ob Sie mit der AfD wirklich eine Partei wählen wollen, die

- ... Bundespolizist/innen zur Abwehr von Flüchtlingen auch auf Frauen und Kinder schießen lassen will;
- ... es falsch findet, dass »Deutschland tausenden jungen syrischen Männern Schutz gewährt, die unter der Regierung Assad wehrpflichtig« sind;
- ... Beschränkungen des Waffenrechts als »Kriminalisierung unbescholtener Bürger« und als Schritt in den »umfassenden Überwachungs- und Bevormundungsstaat« bezeichnet;
- ... der Meinung ist, dass die Annektierung der Krim die Beziehungen zu Russland nicht belasten darf und die »Aufhebung aller gegen Russland gerichteten Sanktionen« fordert;
- ... eine »Willkommenskultur für Kinder und eine größere Wertschätzung für Familien« anmahnt und zugleich die gänzliche Abschaffung des Familiennachzugs für Migrant/innen und Flüchtlinge fordert;
- ... Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz für »sozialistische Verwahranstalten« und »Orte der Indoktrination« hält.

Überlegen Sie noch einmal, ob Sie in den nächsten fünf Jahren im Landtag von einer Partei vertreten werden möchten,

- ... deren Spitzenkandidat vor seinem Engagement bei der AfD Mitglied der rechtsextremen und islamfeindlichen Partei DIE FREIHEIT war;
- ... deren stellvertretender Vorsitzender Mitglied einer Burschenschaft ist, für die nur Menschen mit deutschen Vorfahren auch deutsche Staatsbürger/innen sein können;
- ... bei der ein Vorstandsmitglied in der Vergangenheit mehrfach für die islamfeindliche »Bürgerbewegung PAX EUROPA« gesprochen hat und gemeinsam mit Personen auftritt, die zum bewaffneten Widerstand aufrufen;
- ... bei der ein weiteres Vorstandsmitglied behauptet, dass »Merksels Deutschland« durch die Aufnahme von Flüchtlingen »zu einem Land ohne Werte mutiert« ist;
- ... deren Schriftführer an Pegida »weder etwas rassistisches, noch extremistisches« feststellen kann und deren Aufmärsche als Mittel gegen die »schleichende Islamisierung unserer Gesellschaft« ausdrücklich unterstützt;
- ... die sich in ihrem Wahlprogramm zwar zur Gleichberechtigung der Geschlechter bekennt, aber auf ihrer Liste nur drei Frauen (von insgesamt 18 Kandidat/innen) ins Rennen für ein Landtagsmandat schickt.

Abschottung, Ausgrenzung und Gewalt sind die falschen Antworten auf die aktuellen Herausforderungen, denen wir uns in unserem Bundesland zu stellen haben. Wir wollen, dass Rheinland-Pfalz auch in Zukunft weltoffen bleibt!

Weil es zu Humanität und zu den Menschenrechten keine Alternative gibt, ist die Alternative für Deutschland keine Alternative für Rheinland-Pfalz.

Deshalb: Bitte gehen Sie am 13. März 2016 wählen und geben Sie ihre Stimme weder der Alternative für Deutschland noch einer offen rechtsextremen Partei.

Mainz / Bad Kreuznach, 10. März 2016

Kontakt und V.i.S.d.P.: Arbeitskreis Asyl Rheinland-Pfalz | www.asyl-rlp.org | facebook.com/ak.asyl.rlp
Kurhausstr. 8 | 55543 Bad Kreuznach | Telefon 0671/84 59 15 - 2 | Fax: 0671/84 59 15 - 4 | info@asyl-rlp.org

Initiativausschuss für Migrationspolitik in RLP | www.ini-migration.de

Albert-Schweitzer-Str. 113-115 | 55128 Mainz | Telefon: 06131/287 44 20 | Fax: 06131/287 44 11 | migration@zgv.info